

Dienstags-Oase vom 3. September 2013

Barbara Wyss, Orgel

Elisabeth Hangartner, Texte

Musik z.B. H. Scheidemann, Präambulum in d

Eingangswort

Unsere Tage zu zählen, lehre uns, damit wir ein weises Herz gewinnen (Ps 90,12)

Öisi Tag zelle, ned eifach in Tag ieläbe, sondern eusi Zit bewusst erläbe und gestalte, die Uffforderig us em Psalm 90 söll eus hüt Obig zu es paar besinnliche Gedanke führe. Ich möchte euch ganz herzlich zu eusere Oase begrüesse. Mängisch chunnts eus doch vor, dass die Täg nur so schnell dahiflüged, si send gfüllt mit schöne und freudige Sache, aber au mit Arbet und mängisch werdets eus e Lascht und mer sind froh, wens Obig isch. Die Gfühl sind im erschte Lied, wo mer zäme wänd singe, imene Obiglied, usdrückt: "Nun trägt der Abendwind den Tag, mit seiner Last von Licht und Schatten, hinweg mit schwerem Flügelschlag und legt ihn ab in Gottes Zeit." Es isch guet, chönne z singe, dass euse Tag, eusi Zit, i Gottes Zit geborge isch.

Liedansage

Lied RG 608, 1-4

Text 1

Jede Tag, so heissts im Lied, het sis Liecht und sini Schatte, jede Tag sin Dank, sini Sünfzer und au sis Gebet, jede Tag isch gfüllt mit allerhand.

Das het au de Beter vom Psalm 4 so empfunde. Er rüeft us sinere Bedrängnis Gott a, er haltets nümme us, will em alles so dunkel vorchunt, er haderet mit de Mächtige, er wott andere säge, wie sis besser mache sötted.

Ich lese de Psalm 4:

Erhöre mich, wenn ich rufe,

Gott meiner Gerechtigkeit.

In der Bedrängnis hast du mir Raum geschaffen.

*Sei mir gnädig und höre mein Gebet.
Ihr Mächtigen, wie lange noch
bleibt meine Ehre geschändet
Wollt ihr Nichtiges lieben, auf Lügen sinnen?
Erkennt, dass der HERR seinen Getreuen erwählt hat.
Der HERR hört, wenn ich zu ihm rufe:
Ereifert euch, doch sündigt nicht.
Bedenkt es auf eurem Lager und werdet still.
Bringt wahre Opfer dar und vertraut auf den HERRN.
Viele sagen: Wer lässt uns Gutes schauen?
Entschwunden ist über uns das Licht deines Angesichts, HERR.
Du hast mir Freude ins Herz gegeben,
mehr als in der Zeit, da es Korn gibt und Wein in Fülle.
In Frieden will ich mich hinlegen und schlafen,
denn du allein, HERR, lässt mich sicher wohnen.*

Mer chönned Einiges vo dem Psalmbeter ganz guet novollzieh: Mer möchtet mängisch au rüefe und chlage, wemmer so zmitts i all eusne Sache drinstecked. Vo vilem werded mer bedrängt: Vo all dem, wo mer sötted leischte, vo de Zit, wo eus ständig devorännt und fehlt, villecht vo Sorge und Ängscht, vonere Chranket oder körperliche Beschwerde. Mängisch wämmer eifach au zvil inen Tag inepacke und chömed eifach ned zur Rueh. So isch es doch sehr tröstlich, sich chönne de Wort vom Psalm azschlüsse und säge: „*Du hast mir Raum geschaffen*“, und ganz bsunders schön heissts: „*In der Bedrängnis hast du mir Raum geschaffen.*“ Wenn mer die Zit, de Tag, die Stund wo mer grad drinestöhd und vielleicht au usegforderet, jo bedrängt sind, als Raum vo Gott wahrnähmed, als choschtbari Zit, als Raum, wo eus vo Gott zuteilt isch, cha das ganz vil verändere und mer dörfed gspüre: Eusi Zit rueht ime vil grössere Raum, si isch i Gottes witem Raum und i Gottes Zit geborge

Innehalten können
den Raum in mir und um mich spüren
Gottes geschenkte Zeit

Stille

Musik (meditativ)

Text 2

De Beter vom 4. Psalm seit witer: „*Viele sagen: Wer lässt uns Gutes schauen? Entschwunden ist über uns das Licht deines Angesichts, HERR.* Es isch e Chlag, wie au mer si kenned. S' git sovil Schlimms uf dere Wält, mer chann das würllich tagtäglich säge, wenn mer all die Nachrichte ghört. Au i eusem nöchere Umfäld gits immer wieder schweri Schicksal, wo eus trurig und niedergschlage mached. De Psalm seit: „*Entschwunden ist über uns das Licht deines Angesichts, Herr*“. Es isch guet, wen au mer i die Chlag istimme chönd, zuelöhnd, dass mer trurig sind, dass mer dunkli Gfühl und Gedanke händ, wo mer dörfed im Chlage herelegge.

De Psalm blibt aber ned bi dem Chlage stoh, es heisst nämlich witer: „*Du hast mir Freude ins Herz gegeben, mehr als in der Zeit, da es Korn und Wein gibt in Fülle.*“ Korn und Wi sind im Alte Testament de Inbegriff vo Wohlstand und Sicherheit. Mer alli kenned gottseidank au söttigi Zite, wo's eus guet goht, mer glücklich und zfride sind, und mer läbed jo do bi eus au ime Land mit permanäntem Wohlstand und permanänter üsserer Sicherheit. In ere Zit vo Füllli fallts eus jo au ned schwer, Freud im Herze z ha. De Psalmbieter seit aber klar: „*Du hast mir Freude ins Herz gegeben, mehr als in der Zeit, da es Korn und Wein gibt in Fülle.*“ Ich finde das ganz en starche Satz: Gott het eus Freud is Herz geh genau i dene Zite, wo mir in Bedrängnis stöhnd, wos schwierig isch, wos dunkel isch, mir s' Liecht vo Gott nümme gsehnd und eus über allerhand beklaged.

De Psalmforderet eus also uf, genau denne dere ganz tüüfe, innere Freud nochezgspüre, genau denne, wenn eusi Zit z' schnell goht, wenn eusi Zit z' langsam goht, wens si schwer isch, wenn si dunkel isch, wenn si belade isch. Mer müend aber immer wieder au de Raum defür i eusem Alltag sueche: „*Bedenkt es auf eurem Lager und werdet still*“, heisst im Psalm. Still werde, Raum sueche und finde, wo mer die inneri Quelle vo dere Freud gspüred. Die Freud chamer villecht au „Läbesfreud“ oder „Läbesmuet“ nänne, villecht au Dank, dass mer e Zit händ do uf dere Wält, eusi Zit, wo mer chönd fülle und wo i Gottes Zit geborge isch.

Zum Schluss möchte ich no en Spruch läse, wo a de Huswand vom Chindergarte im Dorf Valchava im Münstertal stoh. Es berührt mich immer wieder bsunders, dass de Spruch grad det stoh, wo Chind i und us göhnd, fröhlich

spiled, Läbesfreud usstahled und als Chind no ihri Läbeszit vor sich händ, wo si chönnd fülle. De Mänsch wird i dem Spruch mit eme Bächer vergliche:

En Bächer bisch du, Mensch, vo Gott gmacht, au mit dinere Hand. Mit dim Läbe füllsch du ihn und entscheidisch über sin Inhalt.

De Spruch isch also en Ufforderig, euses Läbe immer wieder bewusst z gestalte, de Bächer isch vo Gott mit Freud gfüllt, jetzt isch de Ball aber bi eus!

Uf Romanisch heisst das:

Ün bacher est tü umaun

Fat da Dieu eir cun teis maun

Cun ta vita implast tü

Deciond da seis cuntgnü

Musik (fröhlich)

Ansage Gebet/ UV mit RG 24 (Kanon)

RG 24 1x vorspielen, 1x einstimmig singen

Gott,

du hast uns Freude ins Herz gelegt

gib uns daraus die Kraft,

wenn wir dunkle Nachrichten hören

zum Handeln und Einstehen für andere.

RG 24 1x einstimmig

Gott, du hast uns Freude ins Herz gelegt,

gib uns daraus die Kraft,

wenn wir traurig sind und mit anderen trauern,

damit wir Zuversicht und Hoffnung bekommen

RG 24 1x einstimmig

Gott

du hast uns Freude ins Herz gelegt;

gib uns daraus die Kraft,

wenn wir um unsere eigene Zeit rennen oder an ihr verzweifeln;

damit wir stille werden und Raum finden in dir.

RG 24. 1x einstimmig, dann im Kanon

Gemeinsam beten wir: Unser Vater ...

Lied RG 681, 1,2,4,7

Segen

PS 4 Vers 8 und 9: *„Du hast Freude ins Herz gegeben, mehr als in der Zeit, da es Korn gibt und Wein in Fülle. In Frieden will ich mich hinlegen und schlafen, denn du allein, HERR, lässt mich sicher wohnen.“*

Gott, segne uns und unsere Zeit,

Gott, lass dein Angesicht leuchten über uns;

Gott, erhebe dein Angesicht zu uns und gib uns Frieden.

Amen.

Musik z. B. J. S. Bach: Wer nur den lieben Gott lässt walten (BWV 647)